

Industrien und Spitäler

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Umweltradioaktivität und Strahlendosen in der Schweiz = Radioactivité de l'environnement et doses de rayonnements en Suisse = Radioattività dell'ambiente e dosi d'irradiazione in Svizzera**

Band (Jahr): - **(2001)**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

9. Industrien und Spitäler

9.1. Emissionen der Betriebe

R. Grunder und Th. Lauffenburger

Suva

Abteilung Arbeitssicherheit, Bereich Physik
Postfach 4358, 6002 LUZERN

Die Suva betreut als Aufsichtsbehörde folgende Betriebe, die mit offenen radioaktiven Stoffen arbeiten:

Instrumenten aufgetragen. Die drei Setzateliers in La Chaux-de-Fonds haben 2001 **19.6 TBq** Tritiumleuchtfarbe eingekauft bzw. verarbeitet.

Produktionsbetriebe (Total 4 Betriebe)

Forschungsbetriebe (Total 55 Betriebe)

Radioaktive Stoffe werden benötigt für die Produktion von:

Es sind dies Unternehmungen der chemischen Industrie, die unter anderem Stoffwechseluntersuchungen mit radioaktiv markierten Stoffen durchführen.

Leuchtfarbe (^3H , ^{14}C , ^{147}Pm)
Tritiumgaslichtquellen (^3H)
Ionisationsrauchmelder (^{241}Am)
Überspannungsableiter (^3H , ^{147}Pm)

Medizinisch analytische Laboratorien (Total 38 Betriebe)

Leuchtfarbenbetriebe (Total 11 Betriebe)

Für Hormonbestimmungen werden sogenannte Radioimmunoassay Kits (Ria-Kits) mit ^{125}I und gelegentlich mit ^{57}Co Markierungen eingesetzt.

Die Tritiumleuchtfarbe wird manuell oder maschinell auf Zeigern und Zifferblättern von Uhren oder

Einkauf radioaktiver Stoffe 1991 - 2001

	Isotope	2001	2000	1999	1998	1997	1996	1995	1994	1993	1992	1991	Einheit
Produktionsbetriebe	^3H	11.4	7.3	8.9	8.1	6.5	20.1	4.4	11.5	6.8	17.0	13.0	PBq
	^{14}C	0.3	0.2	0.1	0.3	0.1	0.4	0.3	0.2	1.5	3.9	0.7	TBq
	^{147}Pm	19.0	26.1	21.3	25.1		114.9	44.3	27.4	57.9	0.1	42.0	TBq
	^{241}Am	13.0	3.3	15.2	12.0	31.3	17.6	18.2	29.1	53.6	22.0	29.0	GBq
Leuchtfarbenbetriebe		155.0	253.8	361.8	628.0	812.0	903.2	934.0	760.0	800.0	1300.0	970.0	TBq
Forschungsbetriebe	^3H	18.1	9.7	4.9	11.7	6.8	14.2	2.8	8.3	1.3	6.1	10.4	TBq
	^{14}C	422.7	566.5	438.1	819.9	381.7	288.9	557.1	309.0	576.6	590.0	330.0	GBq
	^{32}P	30.2	45.3	36.3	56.2	76.9	84.3	72.8	93.0	85.2	110.0	110.0	GBq
	^{35}S	23.6	25.2	36.2	42.8	58.3	69.3	63.0	76.4	72.0	62.0	60.0	GBq
	^{45}Ca	0.3	1.2	1.5	1.5	1.9	0.9	0.6	1.1	1.7	1.8	1.5	GBq
	^{51}Cr	3.4	7.1	18.6	18.7	18.4	19.8	30.0	32.6	40.5	32.0	36.0	GBq
	^{125}I	3.4	22.2	32.9	41.7	53.6	50.5	55.1	44.4	55.0	170.0	176.0	GBq
Analytische Laboratorien	^3H	19.7	0.0	3.0	5.3	3.9	4.2	5.2	71.3	17.4	38.0		MBq
	^{125}I	1.1	1.4	1.5	1.6	2.2	2.2	2.6	3.4	3.7	4.5	5.0	GBq
	^{57}Co	3.7	16.1	17.2	20.4	30.4	33.0	63.5	98.1	110.0	140.0	150.0	MBq
	^{14}C	1498.0	2010.0	861.0	1246.0	443.8	104.0						MBq

Im Berichtsjahr 2001 haben alle Betriebe, auch die in der Tabelle 1 aufgeführten Produktionsbetriebe, die Abgabelimiten eingehalten.

ben aller drei Tritium-Betriebe sind in Figur 1 graphisch dargestellt. Die Emissionsmessungen werden durch den Betrieb durchgeführt und durch Kontrollmessungen der Suva überprüft. Die Messungen in der Umgebung werden von der Suva gemacht.

Bemerkungen zu den Tabellen und Figuren:

Die Tritium-Messungen der Suva in der Umgebung der Firma RC Tritec AG, Teufen/AR und die Abga-

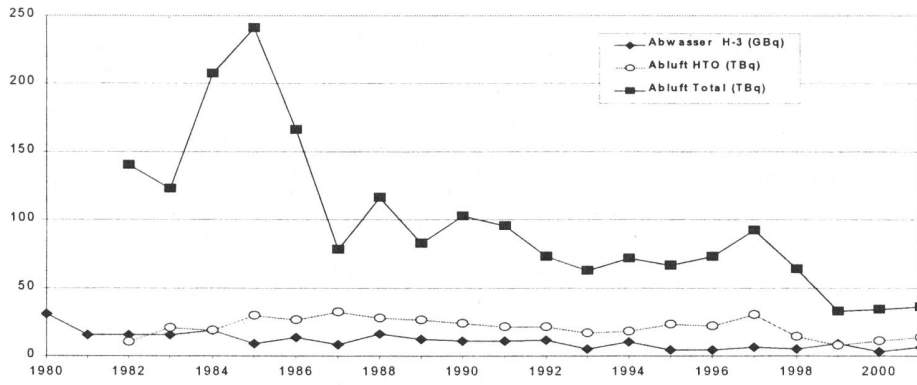


Fig. 1: mb-microtec ag, Jahreswerte

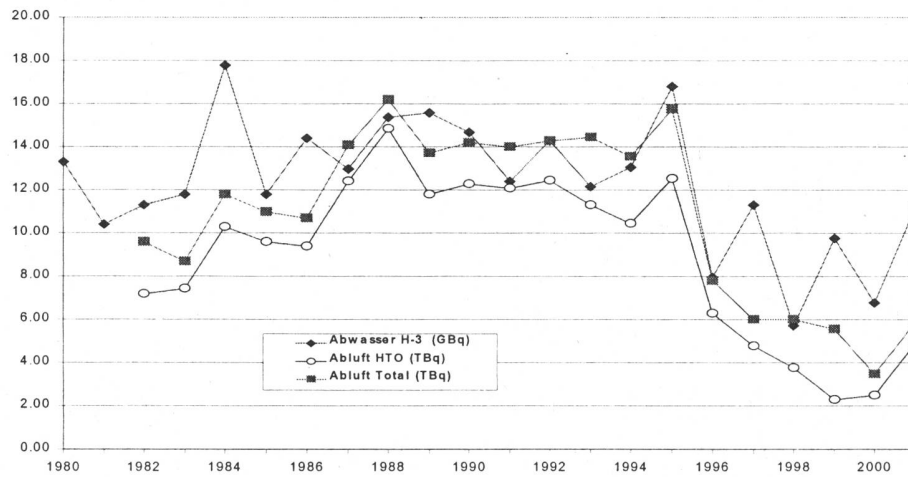


Fig. 2: RC-Tritec. AG, Jahreswerte

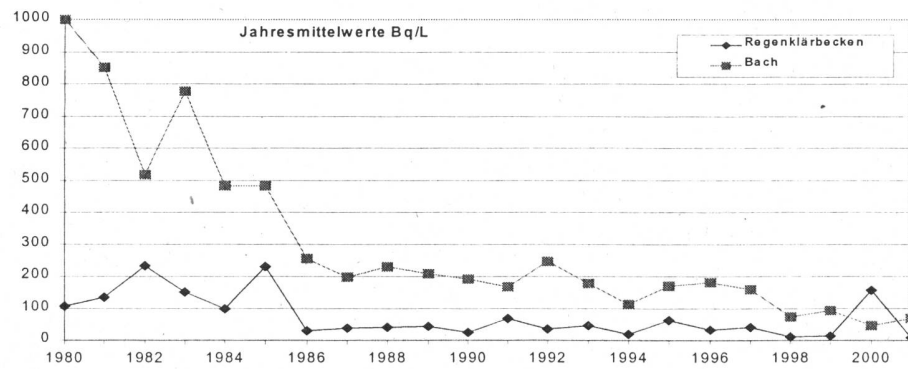


Fig. 3: RC-Tritec. AG, Umgebung

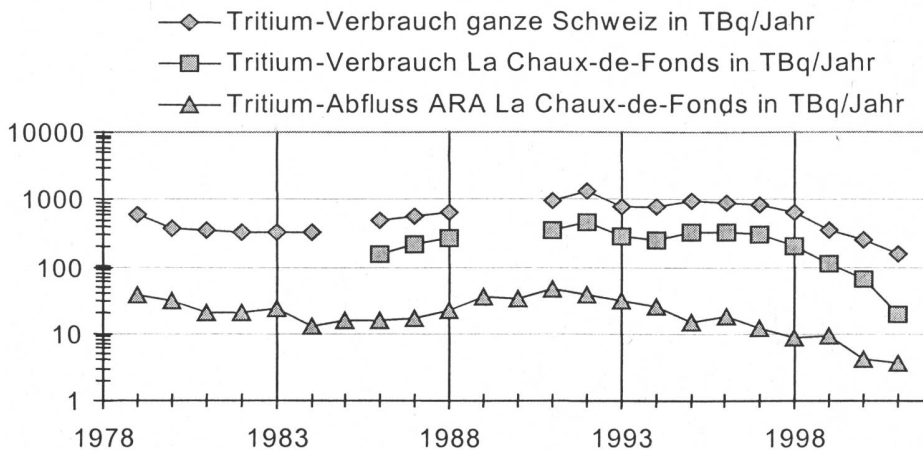


Fig. 4: Tritium-Verbrauch in der Schweiz und in der Region La Chaux-de-Fonds und Tritium-Abfluss über die Kläranlage von La Chaux-de-Fonds

9.2 Emissionen der Spitäler

Bundesamt für Gesundheit, Abteilung Strahlenschutz

H. Völkle Sektion Überwachung der Radioaktivität,
1700 FRIBOURG

R. Linder Sektion Aufsicht und Bewilligungen, 3003 BERN

Zusammenfassung

Der Verbrauch der zu diagnostischen und therapeutischen Zwecken verwendeten Nuklide hat im vergangenen Jahr wieder leicht zugenommen. Diese Zunahme ist auf die in den letzten Jahren neu im klinischen Alltag eingeführten sogenannten PET-Nuklide zur Untersuchung von Stoffwechselfvorgängen im Körper zurückzuführen. Die PET-Nuklide verschwinden aber wegen ihrer sehr viel kürzeren Halbwertszeit im Vergleich zu herkömmlichen diagnostischen Radionukliden viel rascher wieder aus der Umwelt, sodass keine relevante Mehrbelastung resultiert. Erfreulicherweise liegen die Abgaben an die Umwelt weiterhin auf einem tiefen Niveau im Bereich der letzten Jahre.

9.2.1 Ausgangslage

Spitäler und Röntgeninstitute, die offene radioaktive Strahlenquellen zu diagnostischen und therapeutischen Zwecken am Menschen applizieren, melden anlässlich einer Umfrage des BAG den Umsatz, den Zweck der Applikation sowie die Abgabe an die Umwelt.

9.2.2 Therapeutische Anwendung von Radionukliden

¹³¹I wird zur Schilddrüsen-therapie verwendet. Aktivitäten bis 200 MBq können den Patienten ambulant verabreicht werden. Bei Aktivitäten oberhalb 200 MBq werden die Patienten mindestens für die ersten 48 Stunden in speziellen Therapie-zimmern isoliert. Die Ausscheidungen dieser Patienten werden in speziell dafür vorgesehenen Abwasserkontrollanlagen gesammelt und erst nach dem Abklingen unterhalb der bewilligten Abgaberate an die Umwelt (Abwasser) abgegeben.

Andere Radionuklide werden den Patienten zur Schmerzlinderung in Gelenke oder Tumore appliziert. Die Applikation erfolgt ambulant oder stationär je nach medizinischer Indikation oder applizierter Aktivität.

9.2.3 Diagnostische Anwendung von Radionukliden

Gegenüber der im letzten Jahr erstmals erfassten zu diagnostischen Zwecken verwendeten Radionuklide ist vor allem bei den PET-Nukliden eine Zunahme des Umsatzes festzustellen. Dieser Trend wird sich voraussichtlich aufgrund einiger neuer PET-Zentren weiter fortsetzen. Demgegenüber ist bei den klassischen diagnostischen Radionukliden eher eine Verringerung der umgesetzten Aktivität zu verzeichnen.

9.2.4 Abgabe radioaktiver Stoffe ans Abwasser

Die für einen Betrieb vom BAG bewilligte Abgaberate radioaktiver Stoffe ans Abwasser richtet sich nach Art.102 Abs.2 der Strahlenschutzverordnung (StSV). Danach darf die Aktivitätskonzentration in öffentlich zugänglichen Gewässern (in der Regel am Ausgang der ARA) im Wochenmittel 1/50 der Freigrenze nicht überschreiten. Die in der Praxis bewilligte Abgabelimite für Jod-131 beruht auf den Angaben bezüglich der gesamten Abwassermenge des jeweiligen Betriebs und gewährleistet die Einhaltung der oben erwähnten Aktivitätskonzentration bereits am Betriebsausgang (Kanalisation). Werden andere Nuklide als ¹³¹I über die Abwasserkontrollanlage an die Umwelt abgegeben (Bsp.⁹⁰Y) wird dieser Anteil in ¹³¹I Äquivalente umgerechnet und in die Abgabeaktivität miteinbezogen.

Tab.1 Applikationen radioaktiver Stoffe zu therapeutischen Zwecken 2000 in GBq/Jahr

Ort	Spital	I-131 amb.	I-131 stat.	Sr-89	P-32	Re-186	Er-169	Y-90	Sm-153
Aarau	Kantonsspital	2.55				0.07		2.22	
Baden	Kantonsspital	5.16	127.68						41.30
Basel	Kantonsspital		420.12		0.19	4.66		1892.14	
Basel	Claraspital	0.93						0.56	
Bellinzona	San Giovanni	1.25	170.30			0.07		1.67	
Bern	Insel	1.85	571.57	0.12	0.83	2.76	0.70	7.38	22.80
Biel	Klinik Linde	2.56						0.19	
Brig	Kantonsspital	2.37							
Chur	Kantonsspital	1.30	94.98	3.70			0.04		
Frauenfeld	Kantonsspital	0.80		2.70				0.55	
Freiburg	Hopital Cantonal	4.03	29.54			25.56			3.00
Genf	Hopital Cantonal	32.00	200.90		0.19	0.22		0.60	33.00
Grenolier	Clinique Grenolier			0.34					
La Chaux-de-Fonds	Hôpital					0.85	0.11	0.37	
Lausanne	Clinic Cécil	0.19							
Lausanne	Dr. Rosselet	5.37							
Lausanne	CIP	0.15							
Lausanne	CHUV	2.13	281.20	0.84	0.53	1.30	0.07	1.30	41.24
Lugano	Civico	1.20							
Luzern	Kantonsspital	3.02			0.22	0.90	0.09	4.77	12.10
Luzern	St. Anna	13.56			0.37				7.10
Luzern	Marugg	0.56							
Mendrisio	Beta Vergine	0.59							
Münsterlingen	Kantonsspital	8.66	110.61			0.30	0.07	0.37	
Schaffhausen	Kantonsspital							0.56	10.00
Schlieren	Limmattalspital	3.80							
Sion	Hopital Cantonal	1.10	57.12			18.53		0.19	
Sion	CIV, Dr. Sidani							0.33	
Solothurn	Bürgerspital	3.16	19.62					0.74	
St.Gallen	Kantonsspital		485.54				0.08	2.04	8.20
Vevey	Hôpital Providence			0.89					
Wetzikon	Dr.med.Schaub	4.64							
Winterthur	Kantonsspital	5.94					0.07	4.18	18.00
Zürich	USZ	0.20	223.07		0.19	37.27	0.85	2.59	
Zürich	Triemli	4.89	91.55						17.73
Zürich	Waid	2.28							
Zürich	Hirslanden							0.57	22.29
Schweiz	gesamt	116.2	2883.8	8.6	2.5	92.5	2.1	1923.3	236.8

Tab.2 Abgabe von ¹³¹I aus Abwasserkontrollanlagen ans Abwasser 2001 in MBq/Jahr

Ort Spital	Baden KS	Basel KS ¹⁾	Bellinzona S. Giovanni	Bern Insel	Chur KS	Fribourg HC	Genf HCG	Lausanne CHUV
Jan.	0.1	326.0	26.0	275.0	17.1	0.0	0.0	27.0
Feb.	0.1	181.0	19.0	109.0	13.0	0.0	0.0	48.0
März	0.1	525.0	22.0	233.0	16.2	0.1	0.0	0.0
April	0.1	266.0	22.0	143.0	16.1	0.0	0.0	48.0
Mai	0.1	404.0	24.0	494.0	24.3	0.0	0.0	28.0
Juni	0.1	295.0	24.0	0.0	40.8	0.0	0.0	0.0
Juli	0.1	338.0	25.0	339.0	11.1	2.5	0.0	30.0
Aug.	0.1	361.0	48.0	6.0	33.4	0.0	0.0	15.0
Sept.	0.1	305.0	25.0	100.0	27.6	0.0	0.0	21.0
Okt.	0.1	371.0	0.0	165.0	26.8	0.0	0.0	16.0
Nov	0.1	300.0	0.0	149.0	17.8	0.0	0.0	30.0
Dez.	0.1	331.0	20.0	318.0	36.6	0.0	0.0	0.0
Total 2001	1.2	4003.0	255.0	2331.0	280.8	2.6	0.0	263.0
Total 2000	1.2	3116.6	216.5	2017.0	196.5	9.2	0.0	213.5
Total 1999	0.0	1973.7	34.4	1940.0	103.6	4.1	3288.8	165.2
Total 1998	0.3	12018.0	36.3	5660.0	88.7	5.7	2952.0	138.8
Total 1997	0.0	2299.0	86.0	6650.0	178.0	0.0	1187.0	0.0
Bew. Abgabe pro Woche	22.2	100.0	25.9	370.0	16.0	16.0	77.0	31.0

¹⁾ inkl. Abgabe von ⁹⁰Sr in ¹³¹I Aequivalente umgerechnet

Ort Spital	Münsterlingen KS	Sitten HC	Solothurn Bürgerspital	St.Gallen KS	Winterthur KS	Zürich USZ	Zürich Triemli	Total GBq/Jahr
Jan.	5.8	0.0	0.0	17.0	0.0	11.0	0.0	
Feb.	0.0	6.7	0.0	12.9	0.0	52.0	0.0	
März	1.7	0.0	0.0	49.0	0.0	155.0	260.0	
April	5.4	0.0	0.0	102.0	0.0	86.0	0.0	
Mai	17.2	14.6	0.0	60.2	0.0	57.0	11.0	
Juni	117.9	1.0	0.0	0.0	0.0	10.0	121.0	
Juli	18.6	5.6	0.0	1.8	0.0	68.0	204.0	
Aug.	13.1	0.5	0.0	13.2	0.0	47.0	0.0	
Sept.	0.0	8.1	0.0	19.2	0.0	53.0	148.0	
Okt.	4.0	0.0	0.0	121.7	0.0	20.0	157.0	
Nov	2.7	1.5	22.2	118.6	0.0	69.0	33.0	
Dez.	28.8	1.0	0.0	76.4	0.0	8.0	72.0	
Total 2001	215.2	39.0	22.2	592.0	0.0	636.0	1006.0	9.7
Total 2000	19.7	7.0	8.4	296.0	210.0	476.0	1022.0	7.8
Total 1999	65.9	6.6	19.5	257.7	199.0	0.0	2495.0	10.6
Total 1998	31.2	29.9	2.4	146.7	509.0	0.0	3944.0	25.3
Total 1997	44.0	137.0	4.0	231.0	667.0	3.0	3232.0	14.7
Bew. Abgabe pro Woche	37	15	30	37	96	20	130	

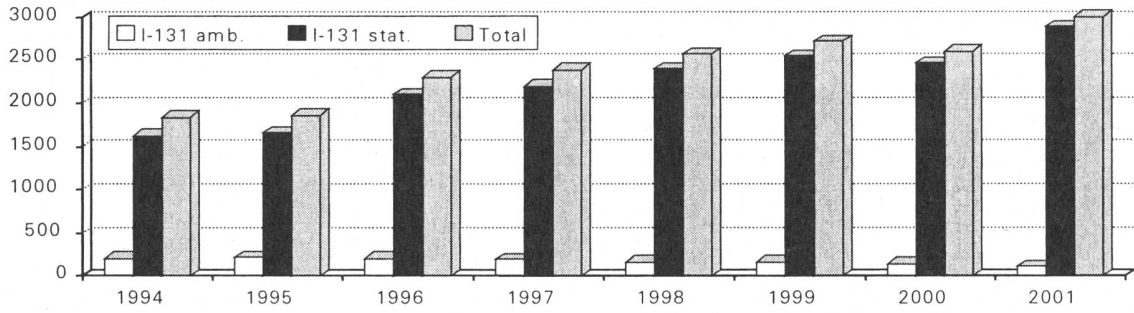


Fig. 1: Applikation von ^{131}I zu therapeutischen Zwecken 1994-2001 in GBq

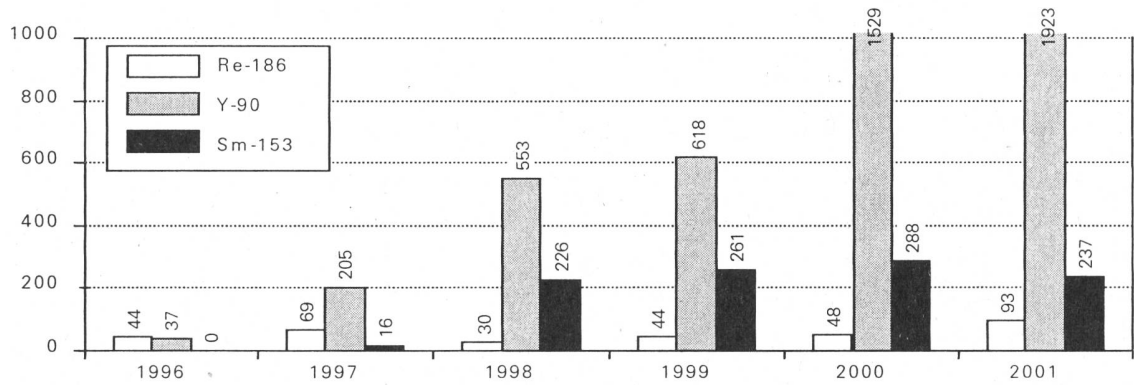


Fig. 2: Applikation weiterer Therapie-Nuklide in GBq

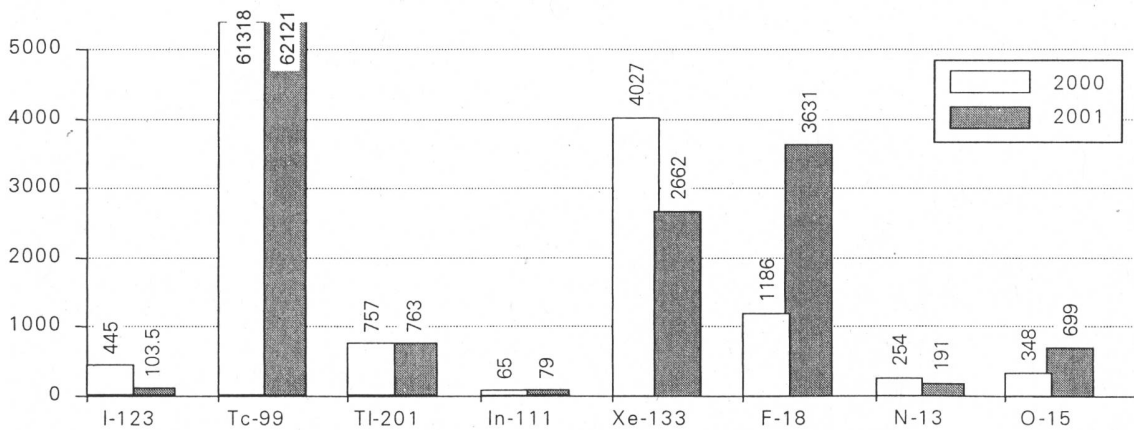


Fig. 3: Umsatz 2001 der meist verwendeten Nuklide für diag. Zwecke in GBq

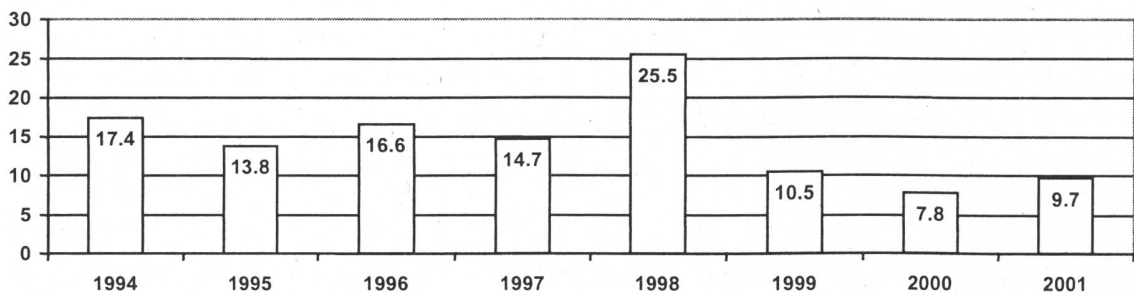


Fig. 4: Abgabe von ^{131}I ans Abwasser 1994-2001 in GBq